



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# **Digitales Archiv**

## **Erfahrung Berg**

**06.04.2011**

## **Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.43.77

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-26905](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-26905)

" The Alps " , MCI , 6.4. 2011 , 9,00 h Kongress

## E r f a h r u n g      B e r g

Mein Beitrag zum Thema "Erfahrung Berg " kann natürlich nur ein sehr beschränkter sein. Für die hier sicher weit gespannte Problematik fehlt mir der Durchblick in die vielen Zweige des Tourismus und die Vielschichtigkeit der Gäste . / Ich überblicke nicht die wissenschaftlichen Daten des Klimawandels und seiner Konsequenzen . Ich weiß , daß das so aktuelle Thema Wasser , Energie und Natur nüchtern-fachliche Kenntnisse erfordert , die mir abgehen . Ich kann auch nicht mit den Grenzerfahrungen des Extrembergsteigers aufwarten .

Die "Erfahrung Berg " ist für mich im Laufe meines Lebens in dreifacher Weise aktuell geworden .

### 1) B e r g      u n d      E r z i e h u n g

Um mit jungen Menschen über Schulklasse und Vorlesung hinaus besser in Kontakt zu kommen , habe ich etwa 60 Alpinkurse veranstaltet jeden Sommer einen im Eis und einen im Fels. Vielleicht hat bei diesem Unternehmen die Bemerkung Baden Powells, des Gründers der internationalen Pfadfinderbewegung , eine Rolle gespielt , der einmal gesagt hat , er wisse für junge Menschen keine bessere Erziehungsform als die Ausbildung zum Bergrettungs- und zum Seenotdienst . . Und so bin ich im Laufe der Jahre mit etwa 1250 Teilnehmern in die Berge gezogen.

An der Pädagogischen Akademie wurden viele Hausarbeiten mit einer Thematik verfasst , die im Überschneidungsgebiet von Religionspädagogik und anderen Fächern und Lebenswirklichkeiten lagen - so auch im Bereich des Sports. Wir haben zu untersuchen versucht , welche humanen Werte und Chancen in den einzelnen Sportarten verborgen liegen .Jeder Sport , der den Namen verdient , birgt Werte. Aber wir haben keine Sportart gefunden, in der so viele Werterfahrungen gebündelt waren wie Bergsteigen und Bergwandern . Und die Praxis hat die Theorie bestätigt .

Da sind die gesundheitlichen Werte der Bewegung , der Tiefenatmung , der Einübung von Ausdauer , der Gewandtheit , der Körperbeherrschung . Bergsteigen fordert auch den Mut . Das Sich-Abseilen-Können verscheucht den Schrecken der Tiefe . Gleichzeitig bringt Bergsteigen auch ein Feeling für Gefahren , für subjektive des Sich-Überforderns, und objektive des Wettersturzes, der Lawine und des Steinschlags.

Und Bergsteigen schult Verantwortung , technisches Können im Umgang mit Seil und Sichern , Spaltenbergung und Orientierung. Und dazu kommen nun soziale Werte : Die Verbundenheit durch ds Seil , die Rücksicht auf den Schwächsten , das Auf-einander-Angewiesen sein und das Sich-Verlassen-Können auf den Kameraden .Und das ganze ist begleitet von einer Atmosphäre der Leistungsfreude , die etwas mehr Selbstbewußtsein schenkt, und einer über/alles gebreiteten Fröhlichkeit in Gipfelstundé und abendlichem Beisammensein auf der Hütte .Das alles ist meilenweit entfernt von dem künstlichen Emotionen-Pumpen in Diskotheken und kreischenden Konzerten .Bergsteigen bietet edle Räusche , die keinen Kater hinterlassen .

Ein weiterer Wert der "Erfahrung Berg" ist das tiefere Erleben .e entgegen der Hast und Hektik der Zivilisation das Tiefenerlebnis des Gehens, Schreitens , Steigens , Rastens und Schauens , ganz anders als mit den huschenden und zerfetzten Bildern moderner Kommunikation . Und Der Berg bietet das Erlebnis der Stille und der schweigenden großer Räume .Und damit kommen wir zu denästhetischen Werten der "Erfahrung Berg". Da bleibt , wie mir viele Teilnehmer versichert haben , viel Unvergessliches : Der Aufstieg in der Mondnacht durch den Bruch , das erste Leuchten über Schneefeldern , der hohe Gipfel über dem Nebelmeer, ein Abend im Falschluss mit allen Schattierung von Blau , Violett und Schwarz, eine Blumenwiese in den Dolomiten...

Wenn man in der Erziehung wirklich B i l d u n g ansteuert , die eine Wertoffenheit einschließt , und nicht nur A u s b i l d u n g Wissensvermittlung und Einübung von Fertigkeiten ( was man heute immer al "Bildung" bezeichnet ) , dann ist die Erfahrung Berg im Rückblick meines Lebens eine hervorragende Schule.

## 2) B e r g u n d S e e l s o r g e

Das alles , was ich jetzt angedeutet habe , bringt ein menschliches Plus. Aber damit eöffnet der Berg auch eine andere DIMENSION ,von der die vielen heiligen Berge der Welt Zeugnis ablegen . Mir ist klar , dass sich diese Seite der Bergerfahrung nicht jedem erschließt. Wer als Agnostiker die Grenze empirischen Wissens nicht überschreiten möchte ,oder wer den Berg einseitig unter dem Gesichtspunkt der Leistung und als großen Fitnessparcour sieht , wird mir hier wahrscheinlich nicht folgen .Aber ich weiß aus Tausenden von Briefen , die ich bekommen und beantwortet habe , dass für viele - konfessionsüberschreitend - der Berg an die Schwelle der Transzendenz führt.

Rudolf Otto , der Phänomenologe , hat vor hundert

Jahren das Heilige als eine Verbindung von Tremendum und Fascinosum bezeichnet . Beides bietet der Berg . Es gibt ein Erschauern vor jeder Nordwand, beim Blick in die unergründliche blaugrüne Spalte , der steilen Firnflanke. Aber gleichzeitig ist es da , die Sehnsucht nach dem Ziel , das Faszinierende des Bezwingens und Überwindens , des Erlebnisses der Weite. Und so vermittelt der Berg die Kleinheit der menschlichen Existenz und zwingt dazu , die Arroganz des Machers abzustreifen. Und man erfährt Bergwandern und Bergsteigen als Geschenkerlebnis des Daseins. Und da blüht das Bedürfnis zu danken auf . Ich habe ~~habe~~ - für junge und erwachsene Menschen , den Berg immer wieder als Vorhof , als Atrium der Seelsorge erlebt . Am Berg bekommt die Seele Flügel .

### 3) D e r B e r g u n d d e r s e h r a l t e M e n s c h .

Diese letzte Erfahrung muss ich noch anfügen , weil ich mich auf dem Weg zum Neunziger ein wenig dafür qualifiziert halte . Ich meine hier nicht die rüstigen Senioren , die von Gipfel zu Gipfel und von Hütte zu Hütte starten - nein , hier meine ich den sehr alten Menschen , dem die einstige Trittsicherheit und Kondition abhanden gekommen ist , und der so wie ich , nur noch die Patscherkofelwestwand auf dem Fahrweg von der Bergstation weg bewältigt .

Und da gibt es nun eine eigene Dimension von Bergerfahrung , die in den Prospekten nicht aufscheint . Ich meine die E r i n e r u n g . C. G. Jung hat einmal darauf hingewiesen , wie entscheidend <sup>er</sup> für die Lebensbewältigung die inneren Bilder sind , die der Mensch in seine Seele birgt . Und ~~sch~~Augustinus hat von Gefilden und Palästen der Erinnerung gesprochen , den geheimen Heiligtümern , weit und grenzenlos. Der alte Bergsteiger hat diese verborgenen Galerien , dieses Rundgemälde , dieses Panorama im Souterrain der Seele . Die menschliche Natur hängt lieber die schönen Bilder auf als die hässlichen . Und das uns Alten meiste noch geschenkte unverwüstlichere Langzeitgedächtnis gibt uns immer wieder Schlüssel und Eintrittskarte zu dieser Galerie der Erinnerungen . Und das ist ein tröstlicher Museumsbesuch . Ich habe Todkranke besucht , die mit zitternden Händen in der Fotoschachtel gekramt haben : " Sehen Sie , das war der Ortler ... und hier bin ich mit meiner Frau auf der großen Zinne ... " Diese "Erfahrung Berg" hat etwas mit dem letzten Leuchten zu tun , den letzten Strahlen , die die Abendsonne über die Grate sendet .

So danke ich dem Berg als Erzieher , als Seelsorger und als sehr alter Mensch .Und diese Erfahrung möchte ich weitergeben , an Sie , an die Menschen de rHeimat und die Gäste , wie ein altes kostbares Schmuckstück , das man verschenkt . Allerdings müssen Sie für dieses Juwel ein Etui haben , ein samtenes Etui , in dem es gut aufgehoben ist . Das Etui ist die Ehrfurcht vor der Schöpfung .